

Ein ungewöhnliches Treffen und eine ungewöhnliche Liebe

Von Sanjun91

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2:	5

Kapitel 1:

Sai gingt in den Wald um seine Schwester Azumi zu suchen die verschwunden war. Während Sai Azumi suchte, traf Azumi ein Mädchen mit rabenschwarzem Haar und ebenso schwarzen Augen.

"Wer bist du? Was machst du hier?" fragte Azumi das fremde Mädchen neugierig.

"Ich bin Saju und du? Ich...ich mach hier gar nix und außerdem geht es dich nix an" sagte das schwarhaarige Mädchen

"Wie unhöfliche. Ich bin Azumi. Ich hab doch nur ganz nett gefragt was du hier machst da musst du mich nicht drekt anmekern", erwiderte Azumi.

Während Sai weiterhin seine Schwester im Wald suchte, wurden die beiden Mädchen, Azumi und Saju gute Freundinnen.

Ohne es zu ahnen wurden sowohl Azumi und Saju beobachtet die sich sehr gut verstanden, als auch Sai der weiterhin im Wald umherirrte.

"Wo kann sie nur sein?", fragte sich Sai selber und kamm auf die Lichtung wo Azumi und Saju standen.

Sai beobachtet Azumi und Saju.

"Ist die süß", dachte Sai und starrte die schwarzhaarige Saju an.

Ohne Vorwarnung flogen Kunais und Shuriken auf die Lichtung wo die drei standen. Sai versuchte, zu Azumi zu kommen bevor sie eine der Waffen trifft doch Saju kamm ihr zuvor und zog sie ein Stück in den Wald zurück und beobachtet angepannt die Lichtung. Sie wurde nicht enttäuscht den dort tauchte ein schwarzgekleideter, maskierte Ninja auf und suchte mit den Augen die Lichtung und die Wald. Als er Sai und Azumi erblickte lächelt er hinterhältig und dachte nach wie er am besten erfolg haben könnte.

Sai, der sich hinter einem Baum vor dem Angriff versteckt hielt, dachte eifrig nach wie er den Ninja in die Flucht schlägen könnte ohne Azumi oder das für ihn fremde Mädchen in Gefahr zu bringen. Noch während er überlegte hatte der schwarzgekleidete Ninja schon eine Idee.

Bevor Sai und Saju überhaupt reagieren konnten, schnappte sich der Ninja Azumi und hielt sie gefangen. Saju, die genau neben Azumi stand, konnte es gar nicht recht glauben, das ihre neue Freundin so schnell in die Gewalt des Unbekannten kam.

"Was kann ich nur tun um ihr zu helfen?", dachte Sai angestrengt.

"Na Kleine. Was mach ich jetzt mit dir?", fragte der Ninja die verängstigte Azumi.

Diese Antwortet natürlich nicht und während der Ninja auf Azumi fixiert war, schlich sie Sai zu Saju.

"He,du. Ich habe eine Idee, aber du müsstes mir helfen.", sagte Sai zu Saju.

Ohne wirklich zu wissen wer er war, nickte sie.

Sachte und ohne Hast, zog er sein Sein schwert aus der Schwertscheide, die er über den Rücken trug und schlich sich leise hinter den Ninja. Doch bevor Sai angreifen konnte ebenutze der Mann Azumi als Schutzschild, so das Sai den Angriff abbrechen musste und der Nina ihm das Schwert aus der hand schlagen konnte. Bevor Sai noch irgendetws unternemen konnte, musste er dem Kunai des Ninjas ausweichen, der vorher an Azumis Hals war.

Saju die alles nur beobachtete warte auf eine günstige Gelegenheit, das Schwert wieder Sai zu geben.

Während Sai immer wieder dem Kunai ausweichen musste, griff sich Saju das Schwert

und hoffte, das Schwert sobald wie möglich wieder abgeben zu können.

Azumi, die beobachten konnte wie Saju das Schwert aufhob, versuchte ihr ein Zeichen zu geben damit sie den Ninja damit angreift. Doch Saju weigerte sich dagegen, da sie ihre neune Freundin Azumi nicht verletzen wollte. Azumi nickte Saju aufmunternd zu und versuchte Saju, durch Mimik und leichte Gestik zu sagen, das nix schlimmeres passieren wird.

Saju, die schon verunsichert genug war, griff den Ninja an, verletzte so den Ninja und Azumi schwer.

Der Ninja floh, ließ Azumi vorher los, so das sie einzubrechen drohte doch, Sai konnte sie gerade noch auffangen.

Er sah Saju an und dachte: "Obwohl sie nicht stark aussieht ist sie es..ich frage mich ob sie es weiß".

Saju, die noch immer das blutiger Schwert in der Hand hielt, erschreck über sich selbst aber, bevor sie sich selber Schuldgefühle einreden konnte, sagte Azumi: "Danke, Saju". Nachdem Azumi das gesagt hatte, wurde sie bewusstlos.

Saju und Sai waren sich einig darüber, das Azumi so schnell wie möglich ins Krankenhaus musste.

Im Krankenhaus stellte sich raus, das Azumi operiert werden musste, da sie einen tiefen Schnitt in der Schulter hatte, der nicht nur die Haut, sondern auch Muskeln und Sehnen durchschnitt.

Während der OP mussten Sai und Saju draußen warten.

"Danke für deine Hilfe aber, wie heißt du eigentlich? Azumi sagte zwar Saju zu dir aber, ich glaube nicht das du die selbe Saju bist wie die, die ich einst kannte.", versuche Sai ein Gespräch anzufangen.

"Mein Name ist wirklich Saju aber, wer bist du überhaupt?", antwortet Saju und schaute Sai direkt an.

"Ich bin Sai. Azumi's Bruder.", sagte Sai.

"Du bist also ihr Bruder? Warum hast du dann nicht besser aufgepasst?", fraget Saju und schaute Sai böse an.

"Ich habe bisher immer gut aufgepasst aber, heute ist sie einfach in den Wald gelaufen ohne das ich es hätte verhindern können.", sagte Sai und ignorierte Saju's Blick.

"Naja. O.K", sagte Saju, um das letzte Wort zu haben.

Azumi musste einige Tage im Krankenhaus bleiben. Sai und Saju besuchten sie regelmäßig.

Nachdem Azumi dann endlich entlassen wurde, einigten sich Azumi, Saju und Sai darauf, dass Saju, solange wie es Azumi nicht besser geht, bei Sai und Azumi leben sollte also, machten sie sich auf den Weg zu Sai's und Azumi's Haus.

"Ich finde, es ist keine gute Idee, das wir zu euch gehen. Was ist, wenn der Typ wiederkommt?", sagte Saju und äußerte so ihre Unsicherheit aber, sie achtete darauf, dass Azumi es nicht mitbekam.

"Der wird schon nicht wiederkommen außerdem, hat der Arzt gesagt sie soll in eine gewohnte Umgebung damit der Heilungsprozess schneller voran geht. Hast du ihm etwa nicht zu gehört", sagte Sai in ebenso leisem Ton wie Saju.

Bevor Sai die Tür aufschließen konnte, hörten sie eine Explosion.

Sai stieß Azumi und Saju weg vom Haus und schaute auf das brennende Haus. Langsam konnte Sai einen Schatten ausmachen und er erstarrte für einige Sekunden, genau wie Azumi. Die Gestalt die sich da abzeichnete war Azumi's und Sai's Vater.

"Hallo, mein Sohn", sagte der Vater.

Kapitel 2:

Völlig irritiert darüber, was der Vater sagte, schaute Sai ihn nur an ohne auch nur auf die Idee zu kommen das etwas nicht stimmte.

Ohne Vorwarnung griff der Vater Sai an.

Bevor Saju und Azumi ihm zu Hilfe eilen konnten sagte Sai: "Haltet euch bitte daraus", sie machten dies auch und brachten sich in Sicherheit.

Der Kampf war eine schnelle Abfolge von Angriffen die sowohl Sai, als auch seinen Vater verletzte.

Sai wollte sich kurz erholen, da griff ihn der Vater erneut an und aufgrund seiner Verletzung fiel er zu Boden.

Azumi und Saju, die sich auf Bitte von Sai raus hielten, beobachteten dies

"nein, Sai!", schrie Saju.

"Sai! Warum haben wir uns nur rausgehalten?", sagte Azumi und hasste sich, weil sie nicht einfach eingegriffen hat.

Saju fragte Azumi: "Warum... Warum haben wir auf ihn gehört?"

Doch anstatt zu antworten, stürmt Azumi auf ihren Vater zu. Saju nutze die Gelegenheit und rannte zu Sai.

"Sai?", fragte und voller Angst sprach sie seinen Namen aus.

Sai, der sich wieder aufgerappelt hatte schaute Saju an und sagte: "Alles in Ordnung".

Nachdem Sai das sagte, war Saju erleichtert.

Während Saju sich Sorgen um Sai machte und er ihr versicherte das wirklich alles in Ordnung sei, kämpfte Azumi gegen ihren Vater. Er schaffte es, sie zu packen und schleuderte sie gegen eine Wand an der Azumi abprallte und zu Boden fiel.

"So, Nummer eins ist schonmal weg. Wer wird Nummer 2?", sagte der Vater und schaute dabei Saju an.

Unerwartet griff er sie an aber Saju konnte ihm ausweichen und schaffte es sogar ihn einen kräftigen Schlag zu versetzen.

Sai achtet nicht mehr auf seinen Vater oder Saju, sondern ging zu seiner Schwester die am Boden lag.

"Azumi!", sagte er laut und voller Sorge.

Während der Vater, der von Saju's Schlag überrascht wurde, zu einem erneuten Angriff ansetzt, schaffte es Sai sich zwischen den attackierenden Vater und Saju zu stellen.

Sai, der nur darauf wartet das der Vater näher kommt, holte für einen kräftigen Schlag aus und als der Vater halb gebeugt war schlug er zu.

Erleichtert sagte Saju: "Danke Sai" und läuft zu Azumi.

Während Sai mit seinem und Azumi's Vater kämpfte, versuchte Azumi immer wieder aufzustehen, knickte aber immer wieder an. Saju die inzwischen bei Azumi war sagte zu ihr: "noch nicht aufstehen Azumi".

Azumi hörte auf Saju, setzte sich hin und hielt sich ihren schmerzenden Knöchel.

"was ist mit deinem Knöchel?", fragte Saju Azumi.

Azumi erwiderte darauf hin lächelnd: "Nichts".

"Tu nicht so Azumi", ermahnte sie Saju.

"Es ist wirklich nix", beteuerte Azumi.

"Hm...ok ich glaube dir mal, schließlich sind wir ja Freunde.", sagte Saju und beließ es dabei.

Während Saju sich um Azumi kümmerte lief der Vater ins brennende Haus und Sai folgt

ihm natürlich.

Nachdem Sai ins Haus lief, schaute Azumi sich erschrocken um.

"Wo sind Vater und Sai?", fragte sie ängstlich.

Jetzt schaute sich Saju ebenfalls um.

"Ich glaube sie sind im Haus. Ich bin mir aber nicht sicher", sagte Saju verunsichert.

"Aber es brennt doch!", schrie Azumi entsetzt.

Sai fand seinen Vater in dem Haus und fragte: "Was willst du?"

Darauf antwortet der Vater lachend: "Na dich oder deine Schwester"

Nachdem Sai die Worte seines Vaters hörte, griff er ihn erneut an und beide gingen an in dem brennenden Haus zu kämpfen.

Während Sai und sein Vater kämpften, waren Azumi und Saju noch draußen.

"Saju...ich habe Angst. Es ist wie damals", sagte Azumi plötzlich.

"Was ist damals geschehen?", fragte Saju nach.

"Ich weiß aber nicht mehr viel. Ich weiß nur, dass unser Haus brannte. Vater war es. Er tötete sie alle bis auf Sai und mich, wir waren nicht da.", erzählte Azumi und fing dabei an vor Angst zu zittern.

"Aber diesmal wird es nicht so weit kommen, Azumi. Diesmal verhindern wir das", versuchte Saju, Azumi zu beruhigen.

Azumi nickte nur abwesend.

Plötzlich hörten die beiden Mädchen das Splittern von Glas und sahen eine brennende Person aus dem Fenster stürzen.

"SSAAIIII!", schrien Azumi und Saju gleichzeitig, doch im selben Augenblick merkten sie, dass es nicht war.

Brennend floh der Vater.

Kurz nachdem der Vater verschwunden war und sich die beiden Mädchen von dem Schrecken erholt hatten, stürzte das Haus ein. Azumi war total geschockt und konnte nicht reagieren, doch Saju rannte direkt zu dem zusammengetürzten Haus und suchte in den Trümmern nach Sai. Sai schaffte es sich teilweise aus den Trümmern zu befreien, doch ein Balken quetschte ihn immer noch ein. "Azumi? Azumi, komm du, musst mir helfen ihn daraus zu holen", sagte Saju nachdem sie Sai gesehen hat. Azumi erwachte aus ihrer Starre und lief zu ihr. Zusammen hoben sie den Balken soweit an, dass Sai hinaus krabbeln konnte. "Danke", sagte Sai hustend. Saju fing ebenfalls an zu husten, konnte aber noch sagen: "Kommt, wir müssen hier weg." Sie und Sai wollten losgehen, als sie merkten, dass Azumi ihnen nicht folgte, da ihr Knöchel wieder anfangen zu schmerzen. Ohne auf seine eigene Gesundheit oder auf seine Schmerzen zu achten, hob er mit Sajus Hilfe Azumi auf seinen Rücken. Der Rauch wurde immer stärker und durch den aufkommenden Wind wurden die drei in eine schwarze Wolke gehüllt. Saju dachte: "Scheiß Rauch", und fing wieder an zu husten. Azumi und Sai erging es nicht anders. "Sai, lass mich runter", sagte Azumi hustend, doch er ignorierte das und versuchte mit Saju zusammen einen Weg aus dem Rauch zu finden. Nachdem Sai anfangen zu husten baute sich, aufgrund der lebensbedrohlichen Situation, eine Art gedankliches Band, zwischen ihm und Saju auf. Azumi bekam davon nichts mit, da sie vor Erschöpfung einschlief. Über dieses Band sagte Sai zu Saju: "Wohin jetzt?", und sie antwortete ebenfalls auf diese Art: "Erstmal weg von dem Rauch". Als alle drei es schafften vor dem Rauch zu fliehen, fragte Sai Saju wieder über ihr neu geknüpftes Band: "Wohin sollen wir jetzt gehen? Zu dir?". Sie antwortete nur mit einem Ja und machte sich auf den Weg zu ihrer Wohnung. Kurz bevor sie beim Haus ankamen, stellte Saju fest: "Azumi ist eingeschlafen". Sai lächelte und sprach: "Ist auch gut so". Saju nickte und schloß die Tür auf. "Wir sind da. Links ist ein Bett, dort kannst du sie

hin legen. Ich hole nur schnell Bettzeug". Sai legte seine Schwester vorsichtig aufs Bett. Kaum lag Azumi auf dem Bett fing sie an unruhig zu werden. Behutsam setzte er sich neben seine Schwester aufs Bett um sie etwas zu beruhigen, dabei fragte er Saju: "Soll ich dir helfen?". Die Angesprochene sagte: "Schon gut. Bleib du bei ihr" und holte ein Kissen und eine Decke. Sai beobachtete Azumi während diese unruhig schlief. Als er hörte das Saju wiederkam fragte er: "Weißt du was mit ihr los ist?". Saju schaute zu Azumi und antwortete: "Sie träumt bestimmt etwas schreckliches." "Sie tut mir so leid. Ich wollte sie da nicht mit rein ziehen", sagte Sai mit schuldbewusster Stimme. "Du hast sie doch überhaupt nicht mitreingezogen Sai", versuchte Saju ihn zu beruhigen. Sai schaute erneut zu seiner Schwester und sagte mehr zu sich selbst als zu jemand anderen: "Mh...Wenn du meinst.". Nach diesen Worten wurde Azumi ruhiger schlief und schlief weiterhin fest. Nachdem sich die Situation so einigermaßen entspannte sah Sai auf. Saju nutzte diesen Moment und sagte: "Es stimmt, keine Sorge Sai". Nach diesen Worten stand er auf und ging näher zu Saju. Saju lächelte. Von diesem lächeln überwältigt küsste Sai sie und sie erwiderte seinen Kuss. Über Gedanken sprachen beide um Azumi nicht zu wecken. "Danke das du mir geholfen hast", sagte Sai dankbar so. Saju sagte daraufhin: "Bitte. Mache ich gerne ihr seid meine besten Freunde." Ohne darüber nach zu denken sprach Sai weiter: "Ja. Und du bist meine erste Freundin." Kurz nachdem Sai das sagte, wachte Azumi langsam auf. Sai ging in den Wald um seine Schwester Azumi zu suchen die verschwunden war. Während Sai Azumi suchte, traf Azumi ein Mädchen mit rabenschwarzem Haar und ebenso schwarzen Augen. "Wer bist du? Was machst du hier?" fragte Azumi das fremde Mädchen neugierig. "Ich bin Saju und du? Ich...ich mach hier gar nix und außerdem geht es dich nix an" sagte das schwarhaarige Mädchen "Wie unhöfliche. Ich bin Azumi. Ich hab doch nur ganz nett gefragt was du hier machst da musst du mich nicht direkt anmekern", erwiderte Azumi. Während Sai weiterhin seine Schwester im Wald suchte, wurden die beiden Mädchen, Azumi und Saju gute Freundinnen. Ohne es zu ahnen wurden sowohl Azumi und Saju beobachtet die sich sehr gut verstanden, als auch Sai der weiterhin im Wald umherirrte. "Wo kann sie nur sein?", fragte sich Sai selber und kamm auf die Lichtung wo Azumi und Saju standen. Sai beobachtete Azumi und Saju. "Ist die süß", dachte Sai und starrte die schwarzhaarige Saju an. Ohne Vorwarnung flogen Kunais und Shuriken auf die Lichtung wo die drei standen. Sai versuchte, zu Azumi zu kommen bevor sie eine der Waffen trifft doch Saju kamm ihr zuvor und zog sie ein Stück in den Wald zurück und beobachtet angepannt die Lichtung. Sie wurde nicht enttäuscht den dort tauchte ein schwarzgekleideter, maskierter Ninja auf und suchte mit den Augen die Lichtung und die Wald. Als er Sai und Azumi erblickte lächelt er hinterhältig und dachte nach wie er am besten Erfolg haben könnte. Sai, der sich hinter einem Baum vor dem Angriff versteckt hielt, dachte eifrig nach wie er den Ninja in die Flucht schlagen könnte ohne Azumi oder das für ihn fremde Mädchen in Gefahr zu bringen. Noch während er überlegte hatte der schwarzgekleidete Ninja schon eine Idee. Bevor Sai und Saju überhaupt reagieren konnten, schnappte sich der Ninja Azumi und hielt sie gefangen. Saju, die genau neben Azumi stand, konnte es gar nicht recht glauben, dass ihre neue Freundin so schnell in die Gewalt des Unbekannten kam. "Was kann ich nur tun um ihr zu helfen?", dachte Sai angestrengt. "Na Kleine. Was machst du jetzt mit dir?", fragte der Ninja die verängstigte Azumi. Diese antwortete natürlich nicht und während der Ninja auf Azumi fixiert war, schlich sie Sai zu Saju. "He, du. Ich habe eine Idee, aber du müsstest mir helfen.", sagte Sai zu Saju. Ohne wirklich zu wissen wer er war, nickte sie. Sachte und ohne Hast, zog er sein Schwert aus der Schwertscheide, die er über den Rücken trug und schlich sich leise hinter den Ninja. Doch bevor Sai angreifen

konnte ebenutze der Mann Azumi als Schutzschild, so das Sai den Angriff abbrechen musste und der Nina ihm das Schwert aus der handschlagen konnte. Bevor Sai noch irgendetws unternehmen konnte, musste er dem Kunai des Ninjas ausweichen, der vorher an Azumis Hals war. Saju die alles nur beobachtete warte auf eine günstige Gelegenheit, das Schwert wieder Sai zu geben. Während Sai immer wieder dem Kunai ausweichen musste, griff sich Saju das Schwert und hoffte, das Schwert sobald wie möglich wieder abgeben zu können. Azumi, die beobachten konnte wie Saju das Schwert aufhob, versuchte ihr ein Zeichen zu geben damit sie den Ninja damit angreift. Doch Saju weigerte sich dagegen, da sie ihre neune Freundin Azumi nicht verletzen wollte. Azumi nickte Saju aufmunternt zu und versuchte Saju, durch Mimik und leichte Gestik zu sagen, das nix schlimmeres passieren wird. Saju, die schon verunsichert genug war, griff den Ninja an, verletzte so den Ninja und Azumi schwer.

Der Ninja floh, ließ Azumi vorher los, so das sie einzubrechen drohte doch, Sai konnte sie gerade noch auffangen. Er sah Saju an und dachte: "Obwohl sie nicht stark aussieht ist sie es. ich frage mich ob sie es weiß". Saju, die noch immer das blutiger Schwert in der Hand hielt, erschreck über sich selbst aber, bevor sie sich selber Schuldgefühle einreden konnte, sagte Azumi: "Danke, Saju". Nachdem Azumi das gesagt hatte, wurde sie bewusstlos. Saju und Sai waren sich einig darüber, das Azumi so schnell wie möglich ins Krankenhaus musste. Im Krankenhaus stellte sich raus, das Azumi operiert werden musste, da sie einen tiefen Schnitt in der Schulter hatte, der nicht nur die Haut, sondern auch Muskeln und Sehnen durchschnitt. Während der OP mussten Sai und Saju draußen warten. "Danke für deine Hilfe aber, wie heißt du eigentlich? Azumi sagte zwar Saju zu dir aber, ich glaube nicht das du die selbe Saju bist wie die, die ich einst kannte.", versuche Sai ein Gespräch anzufangen. "Mein Name ist wirklich Saju aber, wer bist du überhaupt?", antwortet Saju und schaute Sai direkt an. "Ich bin Sai. Azumi's Bruder.", sagte Sai. "Du bist also ihr Bruder? Warum hast du dann nicht besser aufgepasst?", fraget Saju und schaute Sai böse an. "Ich habe bisher immer gut aufgepasst aber, heute ist sie einfach in den Wald gelaufen ohne das ich es hätte verhindern können.", sagte Sai und ignorierte Saju's Blick. "Naja. O.K", sagte Saju, um das letzte Wort zu haben. Azumi musste einige Tage im Krankenhaus bleiben. Sai und Saju besuchten sie regelmäßig. Nachdem Azumi dann endlich entlassen wurde, einigten sich Azumi, Saju und Sai darauf, dass Saju, solange wie es Azumi nicht besser geht, bei Sai und Azumi leben sollte also, machten sie sich auf den Weg zu Sai's und Azumi's Haus. "Ich finde, es ist keine gute Idee, das wir zu euch gehen. Was ist, wenn der Typ wiederkommt?", sagte Saju und äußerte so ihre Unsicherheit aber, sie achtete darauf, dass Azumi es nicht mitbekamm. "Der wird schon nicht wiederkommen außerdem, hat der Arzt gesagt sie soll in eine gewohnte Umgebung damit der Heilungsprozess schneller voran geht. Hast du ihm etwa nicht zu gehört", sagte Sai in ebenso leisem Ton wie Saju. Bevor Sai die Tür aufschließen konnte, hörten sie eine Explosion. Sai stieß Azumi und Saju weg vom Haus und schaute auf das brennende Haus. Langsam konnte Sai einen Schatten ausmachen und er erstarrte für einige Sekunden, genau wie Azumi. Die Gestalt die sich da abzeichnete war Azumi's und Sai's Vater. "Hallo, mein Sohn", sagte der Vater. Völlig iritiert darüber, was der Vater sagte, schaute Sai ihn nur an ohne auch nur auf die Idee zu kommen das etwas nicht stimmte. Ohne Vorwarnung griff der Vater Sai an. Bevor Saju und Azumi ihm zu hilfe eilen konnten sagte Sai: "Haltet euch bitte daraus", sie machten dies auch und brachten sich in Sicherheit. Der Kampf war eine schnelle abfolge von Angriffen die sowohl Sai, als auch seinen Vater verletzte. Sai wollte sich kurz erholen, da griff ihn der

Vater erneut an und aufgrund seiner Verletzung fiel er zu Boden. Azumi und Saju, die sich auf bitte von Sai raus hielten, beobachteten dies "Nein, Sai!", schrie Saju. "Sai! Warum haben wir uns nur rausgehalten?", sagte Azumi und hasste sich, weil sie nicht einfach eingegriffen hat. Saju fragte Azumi: "Warum... Warum haben wir auf ihn gehört?" Doch anstatt zu antworten, stürmt Azumi auf ihren Vater zu. Saju nutzte die Gelegenheit und rannte zu Sai. "Sai?", fragte sie voller Angst und sprach seinen Namen aus. Sai, der sich wieder aufgerappelt hatte, schaute Saju an und sagte: "Alles in Ordnung". Nachdem Sai das sagte, war Saju erleichtert. Während Saju sich Sorgen um Sai machte und er ihr versicherte, dass wirklich alles in Ordnung sei, kämpfte Azumi gegen ihren Vater. Er schaffte es, sie zu packen und schleuderte sie gegen eine Wand an der Azumi abprallte und zu Boden fiel. "So, Nummer eins ist schonmal weg. Wer wird Nummer 2?", sagte der Vater und schaute dabei Saju an. Urplötzlich griff er sie an, aber Saju konnte ihm ausweichen und schaffte es sogar ihm einen kräftigen Schlag zu versetzen. Sai achtet nicht mehr auf seinen Vater oder Saju, sondern ging zu seiner Schwester die am Boden lag. "Azumi!", sagte er laut und voller Sorge. Während der Vater, der von Sajus Schlag überrascht wurde, zu einem erneuten Angriff ansetzt, schaffte es Sai sich zwischen den attackierenden Vater und Saju zu stellen. Sai, der nur darauf wartet, dass der Vater näher kommt, holte für einen kräftigen Schlag aus und als der Vater halb gebeugt war, schlug er zu. Erleichtert sagte Saju: "Danke Sai" und läuft zu Azumi. Während Sai mit seinem und Azumi Vater kämpfte, versuchte Azumi immer wieder aufzustehen, knickte aber immer wieder an. Saju die inzwischen bei Azumi war sagte zu ihr: "noch nicht aufstehen Azumi". Azumi hörte auf Saju, setzte sich hin und hielt sich ihren schmerzenden Knöchel. "was ist mit deinem Knöchel?", fragte Saju Azumi. Azumi erwiderte daraufhin lächelnd: "Nichts". "Tu nicht so Azumi", ermahnte sie Saju. "Es ist wirklich nix", beteuerte Azumi. "Hm...ok ich glaube dir mal, schließlich sind wir ja Freunde.", sagte Saju und beließ es dabei. Während Saju sich um Azumi kümmerte, lief der Vater ins brennende Haus und Sai folgt ihm natürlich. Nachdem Sai ins Haus lief, schaute Azumi sich erschrocken um. "Wo sind Vater und Sai?", fragte sie ängstlich. Jetzt schaute sich Saju ebenfalls um. "Ich glaube sie sind im Haus. Ich bin mir aber nicht sicher", sagte Saju verunsichert. "Aber es brennt doch!", schrie Azumi entsetzt. Sai fand seinen Vater in dem Haus und fragte: "Was willst du?" Darauf antwortet der Vater lachend: "Na dich oder deine Schwester". Nachdem Sai die Worte seines Vaters hörte, griff er ihn erneut an und beide fingen an in dem brennenden Haus zu kämpfen. Während Sai und sein Vater kämpften, waren Azumi und Saju noch draußen. "Saju...ich habe Angst. Es ist wie damals", sagte Azumi plötzlich. "Was ist damals geschehen?", fragte Saju nach. "Ich weiß aber nicht mehr viel. Ich weiß nur, dass unser Haus brannte. Vater war es. Er tötete sie alle bis auf Sai und mich, wir waren nicht da.", erzählte Azumi und fing dabei an vor Angst zu zittern. "Aber diesmal wird es nicht so weit kommen Azumi. Diesmal verhindern wir das", versuchte Saju, Azumi zu beruhigen. Azumi nickte nur abwesend. Plötzlich hörten die beiden Mädchen das Splittern von Glas und sahen eine brennende Person aus dem Fenster stürzen. "SSAAAI!!!", schrien Azumi und Saju gleichzeitig, doch im selben Augenblick merkten sie, dass es nicht war. Brennend floh der Vater. Kurz nachdem der Vater verschwunden war und sich die beiden Mädchen von dem Schrecken erholt hatten, stürzte das Haus ein. Azumi war total geschockt und konnte nicht reagieren, doch Saju rannte direkt zu dem zusammen getürzten Haus und suchte in den Trümmern nach Sai. Sai schaffte es sich teilweise aus den Trümmern zu befreien, doch ein Balken quetschte ihn immer noch ein. "Azumi? Azumi, komm du musst mir helfen ihn daraus zu holen", sagte Saju nachdem sie Sai gesehen hat. Azumi erwachte aus ihrer Starre und lief zu ihr.

Zusammen hoben sie den Balken soweit an, dass Sai hinaus krabbeln konnte. "Danke", sagte Sai hustend. Saju fing ebenfalls an zu husten konnte aber noch sagen: "Kommt wir müssen hier weg." Sie und Sai wollten los gehen, als sie merkten, dass Azumi ihnen nicht folgte, da ihr Knöchel wieder anfing zu schmerzen. Ohne auf seine eigene Gesundheit oder auf seine Schmerzen zu achten, hob er mit Saju Hilfe Azumi auf seinen Rücken. Der Rauch wurde immer stärker und durch den aufkommenden Wind wurden die drei in eine schwarze Wolke gehüllt. Saju dachte: "Dieser blöde Rauch", und fing wieder an zu husten. Azumi und Sai erging es nicht anders. "Sai lass mich runter", sagte Azumi hustend, doch er ignorierte das und versuchte mit Saju zusammen einen Weg aus dem Rauch zu finden. Nachdem Sai anfing zu husten baute sich, aufgrund der lebensbedrohlichen Situation, eine Art gedankliches Band, zwischen ihm und Saju auf. Azumi bekam davon nichts mit da sie vor Erschöpfung einschlief. Über diese Band sagte Sai zu Saju: "Wohin jetzt?", und sie antwortet ebenfalls auf diese Art: "Erstmal weg von dem Rauch". Als alle drei es schafften vor dem Rauch zu fliehen fragte Sai Saju wieder über ihr neu geknüpftes Band: "Wohin sollen wir jetzt gehen? Zu dir?". Sie antwortet nur mit einem ja und machte sich auf den Weg zu ihrer Wohnung. Kurz bevor sie beim Haus ankamen stellte Saju fest: "Azumi ist eingeschlafen". Sai lächelte und sprach: "Ist auch gut so". Saju nickte und schloß die Tür auf. "Wir sind da. Links ist ein Bett dort kannst du sie hin legen. Ich hole nur schnell Bettzeug". Sai legte seine Schwester vorsichtig aufs Bett. Kaum lag Azumi auf dem Bett fing sie an unruhig zu werden. Behutsam setzte er sich neben seine Schwester aufs Bett um sie etwas zu beruhigen, dabei fragte er Saju: "Soll ich dir helfen?". Die Angesprochene sagte: "Schon gut. Bleib du bei ihr" und holte ein Kissen und eine Decke. Sai beobachtete Azumi während diese unruhig schlief. Als er hörte das Saju wiederkam fragte er: "Weißt du was mit ihr los ist?". Saju schaute zu Azumi und antwortet: "Sie träumt bestimmt etwas schreckliches." "Sie tut mir so leid. Ich wollte sie da nicht mit rein ziehen", sagte Sai mit schuldbehafteter Stimme. "Du hast sie doch überhaupt nicht mitreingezogen Sai", versuchte Saju ihn zu beruhigen. Sai schaute erneut zu seiner Schwester und sagte mehr zu sich selbst als zu jemand anderen: "Mh...Wenn du meinst.". Nach diesen Worten wurde Azumi ruhiger schlief und schlief weiterhin fest. Nachdem sich die Situation so einigermaßen entspannte sah Sai auf. Saju nutzte diesen Moment und sagte: "Es stimmt, keine Sorge Sai". Nach diesen Worten stand er auf und ging näher zu Saju. Sie lächelte. Von diesem lächeln überwältigt küsste Sai sie und sie erwiderte seinen Kuss. Über Gedanken sprachen beide um Azumi nicht zu wecken. "Danke das du mir geholfen hast", sagte Sai dankbar. Saju sagte daraufhin: "Bitte. Mache ich gerne ihr seid meine besten Freunde." Ohne darüber nach zu denken sprach Sai weiter: "Ja. Und du bist meine erste Freundin." Kurz nachdem Sai das sagte, wachte Azumi langsam auf. "Du bist seit langem auch mein erster Freund", sprach Saju ohne Worte zu Sai. Mit einem kurzen Blick zu Azumi sagte sie: "Sie wacht auf." Sai nickte und ging ein Stück weg von Saju. Im Halbschlaf stand Azumi und schaute sich um. gedanklich sprach Saju: "Ihr dürft niemals weggehen." Darauf antwortet Sai auf die selbe Weise: "Tun wir auch nicht. Niemals". Nachdem Azumi sie umgesehen hatte ging sie zu den beiden und fragte müde: "Wo sind wir?". Saju bedankte sich bei Sai und sagte: "Bei mir zu Hause." Etwas besorgt um das seelische Wohlergehen seiner Schwester sagte Sai: "Azumi, geh lieber wieder schlafen". Doch sie ignorierte Sai und sprach: "Was ist den passiert". Sie wusste nichts mehr egal wie oft sie dafür nachdachte. "Sagen wir dir später Azumi, ruh dich weiter aus.", sagte Saju beruhigend. "Saju wo ist die Toilette?", fragte Azumi plötzlich. "Zuerst musst du aus dem Zimmer und dann nach rechts gehen.", antwortet Saju ohne

darüber nach zu denken. Azumi bedanken sich und ging. Da Sai sich nicht sicher sein konnte das sie nich belauscht wurden flüsterte er: "Sie scheint alles vergessen zu haben oder?" "Scheint so. Meinst du es wäre besser ihr nichts zu sagen?", fragte Saju ihn. "Sagen werden wir es ihr aber nicht jetzt sondern später mal", sagte Sai. "Gut. Wo willst du überhaupt schlafen?" fragte Saju und wechselte damit das Thema.